

Kriegsgefangenenlektüre.

Die Sammelstelle des Roten Kreuzes für Kriegsgefangenenlektüre (in der Technischen Hochschule, 4. Bezirk, Karlsplatz Nr. 13) hat bereits große Arbeit zu bewältigen. Tausende Bücher wanderten unsern Kriegsgefangenen in Rußland zu, tausende werden gesichtet, und es werden demnächst auch unsre Kriegsgefangenen in Italien mit guten Büchern bedacht werden können, wenn die Spenden ebenso reichlich weiterfließen. Wertvolle Fingerzeige für Bücherspenden bietet auch die dieser Tage aus Berlin eingetroffene deutsche Typenbibliothek, die als Notbücherei für die Kriegsgefangenen deutschen Soldaten gedacht ist. Die Zusammenstellung ist überaus interessant. In einfachem Holzregal sind da Bücher über Völkerkunde, Chemie, das Weltall, Heimatbücher, Volksbücher der Kunst, nicht zu vergessen auch ein Gesundheitsbüchlein und ein Handbuch für Gartenpflege neben den Werken der Klassiker und vollstimmlicher Erzähler von Ruf zu sehen. Wissenschaftliche Bücher aus den bekannten Sammlungen Götschen, Teubner u. a., Belletristik in guter Auswahl aus Reclams Universalbibliothek, den grünen und blauen Schaffsteinbändchen, der Inselbücherei und den Werken der Deutschen Dichtergedächtnis-Stiftung in Hamburg, die auch eine eigene Bücherei von 50 gebundenen Bänden für Kriegsgefangene zusammengestellt hat. Da gibt es Werke von Freytag, Heise, Jensen, Kleist, Rosegger, Schmittbenner, Spielhagen u. a., es fehlen auch nicht der abenteuerliche *Simplicius Simplicissimus* oder Gottheffs klassischer Volksroman „*Mi, der Knecht*“. Eine sehenswerte Sammlung, nur eine von dreihundert Typenbibliotheken, die nach einem vom Vorsitzenden des Dänischen Komitees für Bücher an Kriegsgefangene nach 16 Wissensgebieten geordneten Verzeichnis ausgewählt wurden. Weitere, sorgsam ausgebaute Bibliotheken sollen folgen. Auch die Wiener Sammelstelle für Kriegsgefangenenlektüre bemüht sich besonders, gebiegene Werke aus allen Wissensgebieten unsern Kriegsgefangenen zukommen zu lassen und möchte vor allem auch die besten Werke unsrer österreichischen Literatur diesem guten Zwecke zuführen. Diese Bemühungen werden gewiß in weiten Kreisen der Bevölkerung wärmste Förderung und ausgiebige Unterstützung finden.